Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **15 (2002)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

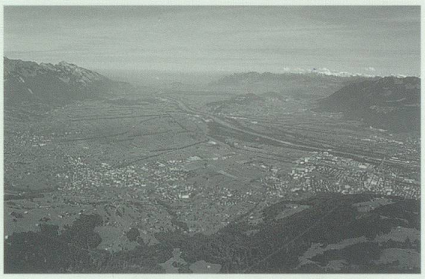
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die «Heimat Werdenberg» steht im Mittelpunkt dieses Buches. Die Grundlage für die Aufarbeitung der vielschichtigen Thematik bilden Befragungen von Bewohnerinnen und Bewohnern aus allen sechs Werdenberger Gemeinden, die im Sommer 2001 in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut cultur prospectiv durchgeführt wurden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Heimatvorstellungen auf unterschiedliche Erfahrungen zurückgehen: Meist sind es biografische Erfahrungen. In diese fliessen aber auch zeitgeschichtliche Ereignisse und Geschichte ein. So fällt auf, dass bei den Jüngeren die Wahrung der intakten Landschaft deutlicher hervortritt. Sie erleben als wichtigste Zeiterfahrung die Angst vor der ökologischen Verödung und Zerstörung. Bei Älteren bestimmen andere zeitgeschichtliche Phasen das Empfinden. Heimat gewinnt in den mittleren bis älteren Generationen eine politische Bedeutung. Der kommunale Zusammenhang wird wichtig.

Rund zwanzig Beiträge öffnen der Leserin und dem Leser Fenster zu verschiedenen Aspekten des Heimatempfindens: Fenster ins räumliche Umfeld und dessen Wandel, in die Erlebniswelt der Erinnerungen, der sozialen Beziehungen und der Sprache, Fenster zum kulturellen Erbgut, zu Gefährdetem und bereits Verlorenem. Über Einblicke in Raum, Zeit und Gefühle will das Buch auch Anregung zur Diskussion zukünftiger Entwicklungen sein.